

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 271.

Sonnabend den 18. November

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Zur Stadtverordneten = Wahl.

Allen denen, welche mit uns von den bevorstehenden städtischen Wahlen politische Parteizwecke von vornherein auszuschließen wünschten, sind wir die Mittheilung schuldig, daß unser erstes Erbieten zur Vorverständigung unter Vertretern der bisherigen Parteien nur von einer Partei, nicht aber von der anderen angenommen wurde; daß auch unser ferneres Erbieten: ohne jene Vorberathung vor einer allgemeinen vom Herrn Justizrath Fritsch zu berufenden öffentlichen Versammlung unsere Ansicht zur Besprechung und Berathung stellen zu wollen — nur anfänglich gut geheißen, schließlich dennoch nicht beliebt wurde. Damit war das uns ertheilte Mandat — leider ohne den gewünschten Erfolg — erfüllt. Wir glauben aber über dasselbe hinaus allen in dieser Angelegenheit Gleichgesinnten, insbesondere aber den Mitgliedern der conservativen Partei dringend empfehlen zu müssen, daß sie trotz so unerfreulicher Vorgänge die morgen beginnenden Bezirks- und Abtheilungs-Vorversammlungen möglichst besuchen, um noch an dieser letzten Stelle mit möglichster Resignation die bessere Ansicht und Absicht zur Geltung zu bringen und erst von dem Verlauf dieser Vorversammlungen die Bethätigung oder Nichtbethätigung bei den Wahlen selbst abhängig zu machen. Man darf nicht müde werden im guten Willen bis an's Ende.

v. Rauchhaupt. Sellfeld. Albrecht.

Die Wahl neuer Stadtverordneten.

(Eingefandt.)

Fachbildung und allgemeine Bildung ist das Motto eines Eingefandten in Nr. 268 des halleischen Tageblattes. Wenn auch Einsender dieser Zeilen vollständig einverstanden mit den „allgemeinen“ Grundzügen dieser Worte und deren Anwendung bei der bevorstehenden Wahl ist, so gestaltet es sich in einzelnen Fällen, wo es sich um Handwerksinteresse handelt, mit denen es doch unleugbar insbesondere die 3. Abtheilung zu thun hat, welche in jenem Aufsatze besonders ins Auge gefaßt ist, anders.

Wie die Vergangenheit die Schule, die Lehrmeisterin der Gegenwart, der Zukunft ist, so erlaubt sich Einsender einen Rückblick auf die letzte Wahl.

Als vor zwei Jahren eine Vorversammlung sämmtlicher Wahlabtheilungen im Stadtschießgraben anberaumt wurde, war es ein schlechter Handwerksmeister, welcher in kräftigen, kernigen Worten jenen Herren eine Frage vorlegte, die nicht beantwortet werden konnte, weil die Acten nicht zur Hand wären. Er fragte nämlich, wie es käme, daß durch Beschluß der Behörden die Handwerksmeister verpflichtet wären, ein Drittel des Betrags von den Krankengeldern für ihre Gesellen zu zahlen, da es doch im Interesse dieser jungen Leute liege, daß sie durch eigene Besteuerung, durch Selbsterhaltung ihrer Krankenkasse schon in den Jünglingsjahren sich daran gewöhnen und lernen müßten, sparsam, wirtschaftlich und haus-hälterisch mit dem Gelde umzugehen. Man entgegnete diesem Herrn Fragen den, daß ein ähnliches Verhältniß mit den Fabrikarbeitern stattfindet, man behauptete sogar, daß zwischen Handwerker und Fabrikarbeiter gar kein Unterschied sei.

Dagegen muß jeder Handwerksmeister entschieden protestiren, denn nach dem Gewerbegesetz vom Jahre 1845 und den Ergänzungen vom Jahre 1849 muß jeder Handwerker sich einer Gesellen- resp. Meisterprüfung unterwerfen, was der Fabrikarbeiter nicht bedarf, ein sehr wesentlicher Unterschied. Würde also der Handwerksmann „früher“ nur Fachgenossen, welche seine gewerblichen Verhältnisse, Bedürfnisse und Wünsche genau kennen, gewählt haben, so würden Bedenken, Zweifel, Behauptungen dieser Art nicht haben austauschen können, derartige Bestimmungen wären im Keime leicht erstickt worden.

Ferner erörterte dieser Mann der Praxis, Herr Tischlermeister R. Schmidt, die Frage: Wen man wählen sollte? Er wünschte, man möge durch namhafte Ausführung bei der Abstimmung in den Localblättern selbigen bekannt machen, damit bei einer Wiederwahl man wisse, ob der zu Wählende mit Energie und ohne Nebenrückichten gehandelt habe, ob selbiger sich des Vertrauens, was man ihm geschenkt habe, würdig bewiesen hätte.

Wie nun aus diesem bereits Gesagten hervorgeht, so ist es bei den bevorstehenden Wahlen der Stadtverordneten, vor Allem die Aufgabe der 3. Abtheilung, durch Wahl von Fachgenossen sich ihr gewerbliches Interesse zu wahren.

Ferner muß der, in jenem Aufsatz aufgestellten Ansicht entgegen getreten werden, daß die 2. Abtheilung „besonders“ die gewünschte Specialrückicht auf gewerbliche Fächer nie außer Acht läßt. Denn wie die 3. Abtheilung den Handwerksstand repräsentirt, so vertritt die 2. Abtheilung den Handel, die Wissenschaft, nicht das Handwerk, wie die Vergangenheit uns bekundet.

Deshalb ist es als ein erfreuliches Zeichen der Gegenwart zu betrachten, daß der Handwerksstand sich seiner bewußt ist, daß er sich jetzt selbst hilft, daß er seine Candidaten nicht am grünen Tische ernennen läßt, sondern durch eigenen Meinungsaustrausch den Befähigten dazu beruft, der Gemeinfinn besitzt für das Gesamtwohl der Stadt, der ein Herz hat für das Edle und Schöne nebst Besonnenheit, Ruhe und Ausdauer, das einmal als Recht Erkannte mit Energie seiner Ueberzeugung stets getreu durchzuführen.

Schließlich kann ich allen Handwerksgeossen mit den Worten unseres vaterländischen Dichters Göthe aus „Wilhelm Meisters Wanderjahren“ zuzurufen:

Allem Leben, allem Thun, aller Kunst muß das Handwerk vorgehen, welches nur in der Beschränkung erworben wird. Eins recht wissen und ausüben, glebt höhere Bildung, als Halbheit im Hundertfältigen.
W. F.

Die Entscheidung der Promenadenfrage.

(Eingefandt.)

Die im 267. Stück des Tageblattes erwähnte, in Sachen eines Anbaues an die jetzigen Gesellschaftsräume von dem Vorstande berufene General-Versammlung der Stadtschützen-Gesellschaft hat am Dienstag den 14. huj. stattgefunden. Dieselbe hat beschlossen, das vom Vorstande vorgelegte Bauproject zunächst einer Commission zu überweisen. Demnächst soll dann eine weitere General-Versammlung definitiven Beschluß fassen.

Dieser letztere Beschluß wird denn also — da die Mehrheit der Stadtschützen-Gesellschaft über die Frage des Unternehmens an sich einig zu sein scheint — darüber entscheiden:

ob der Bau so ausgeführt werden soll, daß die Gewinnung der Promenade für frühere oder spätere Zeit wenigstens eine Möglichkeit bleibt oder eine Unmöglichkeit wird.

Mit großer Spannung sieht die Bürgerschaft dieser Entscheidung entgegen. Es wird letztere scheinbar nur einer ganz kurzen Zeit bedürfen und doch werden ihre Folgen durch alle Zeiten hindurch von der Stadt entweder als eine Wohlthat oder als das Gegentheil davon empfunden werden. Der, wenn wirklich ausgeführte Bau wird ein Denkmal sein entweder jenes ächten Bürgerfinnes, der das eigene Interesse, wo es durchaus berücksichtigt sein will, überall mit dem des Gemeinwohls zu verbinden sucht, — oder aber eines Entschlusses, der von den kommenden Geschlechtern tief bedauert werden wird; wie sich Gleiches in Bezug auf das Postgebäude bethätigt.

Daß solch ein verhängnißvoller Mißgriff, wie der oben genannte, sich auch jetzt noch wiederholen könnte, nachdem derselbe von der jetzigen Generation in seiner ganzen Schwere klar erkannt ist — das muß zur Ehre einer intelligenten Stadt und deren Vertreter in der Stadtschützen-Gesellschaft zunächst noch für ganz unmöglich gehalten werden.

Kirchliche Anzeige.

Der Gemeinde der Kirche zu U. L. Frauen zeigen wir hierdurch an, daß vom nächsten Sonntag, den 19. d. Mts., die Sonntagsgottesdienste in genannter Kirche wieder ihren Anfang nehmen. Die Wochen-Gottesdienste fallen jedoch noch bis auf weitere Anzeige aus.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu U. L. Frauen.

Predigt-Anzeigen.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (den 19. November) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Hilfsprediger Marschner.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Candidat Schmidt.

Mittwoch den 22. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pindernelle.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.

Montag den 20. November Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Hospitalkirche: Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 18. November Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 19. November um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 22. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfaffe. Abends 5 Uhr Vesper Herr Pastor Seiler.

Freitag den 24. November Abends 8 Uhr Missions- und Bibelstunde Derselbe.

Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 18. November Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 16. November 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: reichlich angeboten, schwach behauptet, 170 \mathcal{L} . alter 63—64 \mathcal{R} bez., neuer 60—62 \mathcal{R} bez. **Roggen:** kein Mangel an Dferren, Stimmung weichend, 168 \mathcal{L} . alter 48—48 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., neuer 49 \mathcal{R} bez. **Gerste:** laue Stimmung bei

genügendem Angebot, 140 \mathcal{L} . alte 36—37 \mathcal{R} bez., neue 38—40 \mathcal{R} bez. **Hafer:** sehr knapp, gesucht, 100 \mathcal{L} . 26—27 \mathcal{R} bez. **Maiz:** badischer, 46 \mathcal{R} bez. **Erbsen:** mehrfach angeboten, wegen hoher Forderungen nichts gehandelt. **Linsen:** große und kleine 96—112 \mathcal{R} bez. **Bohnen:** 90—92—94 \mathcal{R} bez. **Kümmel:** 10 $\frac{1}{2}$ —11 \mathcal{R} bez. **Fenchel:** 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez. **Waa:** 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Kleefaat:** das Geschäft ist noch nicht eröffnet. **Wesfaaten:** in allen Arten sehr gesucht, **Raps** 112—113 \mathcal{R} bez., **Sommerrüben** fehlt, **Dotter** 82—86 \mathcal{R} bez. **Stärke:** süßes Geschäft, 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Spiritus:** animirt, **Kartoffel = loco** 14 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez., **Rüben =** 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} angeboten. **Rübel:** animirt, 16 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez. **Solaröl:** in Folge der neu eingetretenen Konjunktur in Petroleum auf alle Sichten höher, weiß loco und p. Deabr. geräumt, p. Jan. bis Febr. 12 \mathcal{R} bez., p. März/April 11 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez., **Prima-Del p. Jan./April** 10 \mathcal{R} bez. **Erdöl:** thüringisches, ohne Vorrath in den Fabriken und ohne Notiz. **Wessuchen:** 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Rohwader:** unverändert still zu letzten Preisen. **Syrup:** ohne Geschäft. **Kartoffeln:** Speise = 15—16 \mathcal{R} , Futter = 10—12 \mathcal{R} bez. **Futtermehl:** 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Kleie:** Roggen = 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., Weizen = 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Heu, Lang =** und **Maschinenstroh:** gesucht und ohne Angebot.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. November.

Kronprinz. Hr. Landwirth Stender a. Neutrichen. Hr. Student Halling a. Tilsit. Hr. Dr. med. Seefe a. Potsdam. Die Hrn. Kaufl. Streiber a. Reinsberg, Thirischau a. Frankfurt a. D., Tischen a. Würzburg, Sturm a. Erfurt und Dunter a. Bremen.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Landeder, Mubra, Lentemann, Philippsohn und Bachfeld a. Berlin, Willrich a. Leipzig, Philippsohn a. Dresden und Seefeld a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Jäger a. Elbersfeld. Hr. Rentier Grohmann a. Merseburg. Hr. Deconom Lehtsch a. Danzabach.

Goldner Ring. Fräulein Banje a. Halberstadt. Hr. Dr. med. Horst a. Leipzig. Hr. Deconom Neubert a. Wernigerode. Hr. Ingenieur Walter a. Dresden. Hr. Baumeister Dantwart a. Weßfel. Die Hrn. Kaufl. Schumann a. Bamberg, Ploß a. Görlitz, Müller a. Bingen und Bollmar a. Prag.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. v. Wiehren a. Nordhausen, Muchau a. Nebra, Ulrich und Hensel a. Magdeburg.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Barner mit Familie a. Mecklenburg-Schwerin und Meyer a. Köhlfeld. Die Hrn. Kaufl. Barth mit Gemahlin a. Leipzig, Ringwaldt a. Emmendingen i. Baden, Zipschke a. Delitzsch und Rahlson a. Berlin.

Meute's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Franke a. Magdeburg, Schmidt und Rafenius a. Berlin. Hr. Landwirth Bodmühl a. Frankfurt a. M. Hr. Rittergutsbes. v. Grünberg a. Weßmar. Hr. Kammer-Direktor Boffe a. Mosk. Hr. Fabrikant Sonnenmann a. Chemnitz.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Lebniger a. Berlin und Wiegner a. Leipzig. Die Hrn. Fabrikanten Gebrüder Thiele a. Steingrund i. Schlesien.

Zum blauen Hest. Hr. Korbmacher Lippe a. Zwenkau. Hr. Deconom Grimmer a. Zabenstädt.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Verfolg der bereits erlassenen speziellen Einladungen zu den in diesem Jahre, auf Grund der statutarisch angeordneten Erhöhung der Anzahl der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung von 27 auf 45, vorzunehmenden, sowie der sonst zu bewirkenden regelmäßigen Ergänzungs- resp. Ersatzwahlen, laden wir sämmtliche in der diesjährigen Wählerliste eingetragenen stimmfähigen hiesigen Einwohner auch hierdurch nochmals ein, und zwar:

die Wähler des ersten Bezirks der dritten Abtheilung zu einer Ergänzungswahl für den nach der gesetzlichen Reihenfolge auscheidenden Herren Fabrikanten **Kunze I.**, sowie zu zwei Neuwahlen

am 20. November Punkt 9 Uhr Vormittags,

die Wähler des zweiten Bezirks der dritten Abtheilung zu einer Ergänzungswahl für den nach der gesetzlichen Reihenfolge auscheidenden Herren Maurermeister **Stengel**, sowie zu zwei Neuwahlen

am 21. November Punkt 9 Uhr Vormittags,

die Wähler des dritten Bezirks der dritten Abtheilung zu einer Ergänzungswahl für den nach der gesetzlichen Reihenfolge auscheidenden Herrn Zimmermeister **Kyris**, sowie zu zwei Neuwahlen

am 22. November Punkt 9 Uhr Vormittags,

die Wähler der zweiten Abtheilung zu Ergänzungswahlen für die Herren Professor Dr. **Guerike**, Dr. med. **Beck** und Mühlenbesitzer **Küstner**, sowie zu einer Ersatzwahl für den freiwillig vor Ablauf seiner Wahlperiode auscheidenden Herrn Kaufmann **Teufcher** auf die Zeit vom 1. Januar 1866 bis dahin 1870, außerdem zur Wahlziehung von sechs Neuwahlen

am 23. November Punkt 9 Uhr Vormittags,

die Wähler der ersten Abtheilung zu Ergänzungswahlen für die nach der gesetzlichen Reihenfolge ausscheidenden Herren Kaufleute **Raumann, Richter** und **Werther**, sowie zur Vollziehung von sechs Neuwahlen

am 23. November Punkt 9 Uhr Vormittags,

sich in dem neuen Saale des Rathhauses einzufinden und dem daselbst versammelten Wahlvorstande ihre Stimmen zu Protokoll zu geben.

Wir bemerken zugleich, daß ausscheidende Stadtverordnete jeder Zeit wieder gewählt werden können, sowie, daß eine Stimmabgabe durch Bevollmächtigte, welche jedenfalls selbst stimmbfähige Bürger sein müssen, nur ausnahmsweise in der ersten Abtheilung Seitens der im §. 8 der Städte-Ordnung bezeichneten juristischen oder außerhalb des Stadtbezirks wohnenden höchstbesteuerten Personen zulässig ist. Uebrigens machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß, da die Wählerliste den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bereits im Juli d. J. aufgestellt, beziehentlich berichtigt werden mußte, die inzwischen eingetretenen Wohnungsveränderungen in derselben nicht berücksichtigt werden konnten und daß deshalb ein jeder Wähler der dritten Abtheilung zur Wahl nur in dem Bezirke zugelassen werden kann, in welchem er in dem unserer ihm besonders zugegangenen Einladung beigefügten Wählerverzeichnis namentlich aufgeführt steht.

In Function als Stadtverordnete verbleiben die Herren: Fabrikant **Demuth**, Goldarbeiter **Elfässer jun.**, Justizrath **Fritsch**, Professor **Dr. Girard**, Gastwirth **Gruneberg**, Bankagent **Sildenha-**

gen, Dr. **Hüllmann**, Commerzienrath **Jacob**, Fabrikant **Zentsch**, Oekonom **A. Kirchner**, Mühlenbaumeister **Kühl**, Mechanikus **Marr**, Dr. **C. Müller**, Justizrath **von Hadecke**, Tischlermeister **Schönemann**, Leihbibliothekar **Wolf** und Kaufmann **Jörn**.

Halle, den 1. November 1865.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 20. November 1865 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Bau-Stat pro 1866.
- 2) Jahres-Rechnung der Gottesackerkasse pro 1864.
- 3) Verpachtung eines städtischen Ackers.
- 4) Uebernahme von Inventariestücken eines Kellers.
- 5) Ausgebot des Dingers aus dem städtischen Gruben.
- 6) Jahresrechnung der Sparkasse pro 1864.

Geschlossene Sitzung.

- 7) Erhöhung des Honorars für Redaction des Tageblattes.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: **Fritsch**.

Bekanntmachungen.

Zum Verkaufe des **Fürstenberg'schen Gartengrundstücks** vor dem Rannischen Thore, in 3 Stücken:

- a) von 3 Morgen mit Gebäuden,
 - b) von 2 Morgen und circa 118 □R., und
 - c) von circa 210 □R. mit Schuppen,
- habe ich, beauftragt vom Eigenthümer, Termin auf den

3. Decbr. d. Js. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle in der Gärtner-Wohnung angesetzt und habe zahlungsfähige Kaufliebhaber hierzu ein.

Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Der Rechtsanwalt **v. Bieren**.

Schmiede-Verkauf.

Eine in der Nähe Köthens belegene Schmiede sämmtlichem Handwerkszeug ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei **A. Buzmann**, Königsstraße 35, Halle a/S.

Zu verkaufen: 1 Spieldose und 2 silb. Taschenuhren Löpferplan 7.

Eine Anzahl Bände aus der Collection of british authors (Tauchnitz) sind à Band 12 Sgr. statt 15 Sgr. zu haben bei **Ed. Anton**.

Zu verkaufen ein eiserner Kochofen mit schwarzem Kachelauflage nebst Wärme- und Kochröhre **Brüderstraße 5.**

Zu verkaufen ist unweit des Waisenhause ein Haus mit 1000 ₰ Anzahlung durch **A. Kuckenburg**, Rannische Straße 23.

E. Ofen in Kachelaufl. verl. **Scharrngasse 6.**

Thüringer Tafelbutter,

à Stücken 5 ₰, empfing wieder **Herm. Baentsch**, Steinweg 36.

Zu verkaufen 1 fettes Schwein Harz 46.

150 ₰ u. 600 ₰ auszuleihen durch **Krüger**, kl. Ulrichstraße 29.

150 ₰ werden auf e. ländl. Grundst. zu leihen gef. d. Sekr. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Unentgeltlich Gartenerde und Lehm abzufahren bei **Mann & Söhne**, neben d. M.-L. Bahnhofe.

Agentur.

Gesucht wird am hiesigen Platze ein Geschäft (am liebsten Weiß- oder Kurzwaaren), welches die Agentur für den Verkauf von **Nähmaschinen** einer renommirten Firma unter vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen wünscht. Gef. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter S. W. # 5 entgegen.

Ein junger Mann, Soldat, von gesetztem u. zuverlässigem Charakter, welcher eine gute Hand schreibt, in Schulkennnissen nicht unerfahren, sucht unter geringen Ansprüchen in einer Expedition oder anderem Geschäft, beziehe es sich auf was es wolle, Stellung. Gefällige Offerten unter **M. B.** bittet man in der Expedition niederzul.

Zum Rohrstuhlflechten u. Ausbessern empfiehlt sich **C. Staub**, Spitze 18.

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich Dienst. Zu erfragen **Liliengasse 2, 2 Treppen.**

Ein Haus am Hospital ist für 3000 ₰ (Miethertrag 250 ₰) unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch **G. Martinus**.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit **Steinweg 5.**

Für eine größere Landwirthschaft wird eine rechtschaffene und tüchtige Kochmamsell bei gutem Gehalt und freundlicher Behandlung gesucht. Meldungen werden vor dem Kirchthor Nr. 2 entgegengenommen.

Ein in der Küche erfahrenes, zuverlässiges Mädchen, die Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, findet 1. Januar n. J. einen guten Dienst bei **Thieme**, Geiſtstraße 13.

Pianoforte zu vermietthen **Moritzkirche 6.**

Zu vermietthen Laden mit oder ohne Wohnung, 1. April zu beziehen **Herrenstraße 2.**

Zu verkaufen sind billig gebrauchte Möbel, als Sopha, Tische, Stühle, Kommode mit Aufsatz, Wäschekretair **Herrenstraße 2.**

Zu vermietthen ist eine freundlich möblirte Stube **Mittelstraße 19.**

Näherei aller Art wird angenommen **Mittelstraße 19.**

Eine kleine Stube von einem einzelnen Herrn sogleich zu beziehen kl. Brauhausgasse 6, 1 Tr.

Schlafstellen offen **Rannische Straße 21, 1 Tr. l.**

Ball-Roben & Ball-Coiffuren

letztere von 10 Sgr. an empfehlen

J. Schmuckler & Comp.,
gr. Ulrichsstrasse Nr. 3.

Unser Lager von franzöf. Gummi-Schuhen

aus der Fabrik von Hutchinson Wagner & Co. Paris, empfehlen zum billigsten engros-Verkauf.

Ladenpreise pro Paar (ganz fest):

Herrenschuhe selfact. 1 P., Herrenschuhe 25 Sgr., Knabenschuhe 22½ Sgr., Damenschuhe 20 Sgr.
Damenschuhe selfact. od. mit vertieften Hacken 22½ Sgr., Mädchenschuhe 15 Sgr., Kinderschuh 12½ Sgr.

Wir führen nur rein Prima-Qualität.

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Ambalema: Cigarren, fein von Geruch u. Geschmack, pro Stück 4 S., pro mille 10 P.;

Ambalema mit Cuba, extrafein in jeder Beziehung, pro Stück 5 S., pro mille 13½ P.

bei

A. Lehmann, alter Markt 34.

Gau de Cologne, Klettenwurzelöl und **Glanzwische** empfiehlt in bekannter Güte zu billigstem Preise

A. Lehmann, alter Markt 34.

Täglich kommen Kahnladungen mit den berühmten Torfsteinen an der Glauch. Kirche an, wo gr. Bestellungen Hr. Restaur. Seife entgegennimmt.

Zabel's Bade-Anstalt

ist nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch den 20. bis 22. d. Mts. geschlossen.

Goldene Sonne.

An meinem Mittagstische können noch einige Herren Theil nehmen.

S. Schieferdecker.

Heute Abend Schweins-Schnäuzchen mit Meerrettig und Sonntag früh gefüllte Zwiebel. Kulmbacher Bier vorzüglich.

Hôtel Garni „zur Börse.“

Frischen Seedorf, dito Schellfisch, dito Zander, dito Lachs

bei

C. Müller.

Die ersten Holländ. Bücklinge, fett und gut gefalzen, pro Duzend 8, 10, 12 Sgr., erhielt

B o l z e.

Kieler Sprotten erhielt **B o l z e.**

Gegen alle Arten Zahnschmerzen

ist **F. Schott's** neuer und bewährter **Extract-Madig** sehr zu empfehlen.
Depôt bei **A. Henke**, Schmeerstr. 36.

Ich suche einen ordentlichen Mann bei die Pferde.

Schoch, Deconom, kleine Ulrichsstraße 27.

Gesucht wird e. Aufwartung Harz 14, 1 Tr.

Ein brauchbarer Arbeiter als Hausknecht oder Knecht kann sofort antreten. Näheres

Glauchaische Kirche 7.

Wir suchen einen jungen, rechtlichen Mann mit guter Handschrift als Copist und Postboten.

Chr. Runze & Sohn.

Gesucht wird eine Mitbewohnerin

Fleischergasse 33.

Eine anst. reinliche Wittve sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine kleine Wirthschaft zu führen. Abz. unter A. D. 50 in d. Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein möbl. Logis mit Bett in der Nähe des Marktes. Abzessen unter B. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu beziehen ist sofort oder 1. Januar eine Wohnung: Stube, Kammer und Küche, Leipzigerstraße 58, 2 Tr.

Zu beziehen ist zum 1. Januar auch 1. April 1866 die Mittel-Stage, im Ganzen oder getheilt

Herrenstraße 7.

Zu beziehen ist sogleich eine herrschaftliche Wohnung

gr. Wallstraße 2.

Für Fußleidende

bin ich nur noch bis Montag den 20. d. Mts. hier im Hotel „Stadt Hamburg“ von 10 bis 4 Uhr zu consultiren.

Fußärztin Elise Kessler
aus Berlin.

Ein ansehnlicher kräftiger Mensch von außerhalb, der seiner Militärpflicht genügt, sucht als Hausknecht, Markthelfer u. Stellung durch

Frau Schmeil, Schülershof 15.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen weist sofort, 1. December und 1. Januar nach

Frau Schmeil, Schülershof 15.

Verloren eine goldene Broche auf dem Wege nach dem Bahnhofe. Gegen Belohnung abzugeben

Leipzigerstraße 12 im Laden.

Teutorania.

Sonnabend Generalversammlung in der Eremitage.

D. B.

Gesellschaft „Glocke.“

Sonntag den 19. 4 Uhr Generalversammlung im Bürgergarten.

Der Vorst.

Heute Sonnabend Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

F. Ködderitz.

Zur „guten Quelle.“

Heute Freitag, Sonnabend u. Sonntag große musikalische Abendunterhaltung, frischen Gänsebraten und Bier unübertrefflich.

Naths-Tunnel.

Sonnabend den 18. November Abends

Karpfen polnisch.

Sonnabend Abend **Wöckelfleisch** mit Meerrettig, dazu ein **Töpfchen Feldschlößchen-Lagerbier.**

A. Brendel, Brunnenplatz 6.

Allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg unseres lieben **Robert** so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie den edeln Menschenherzen, welche meiner Frau in ihrem Wochenbette mit Trost und That beigestanden haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

J. Sech und **Frau.**

Heute Morgen 1½ Uhr starb nach dreitägigem Leiden unsere gute Tochter **Ottilie**, im Alter von 4 Jahren 10 Monaten, was tiefbetrübt hiermit anzeigen

Albert Fischer und **Frau.**

Halle, den 17. November 1865.